

# Intelligenz-Blatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 38.

Samstag, den 12. Mai

1849

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Das  
Ministerium des Innern  
an

das Königl. Oberamt Waiblingen.

Nach dem Inhalte eines von dem Agenten Sic und Comp. daber übergebenen Schreibens des Präfecten des Departement du Nord soll sich die Verfügung des Französischen Ministers des Innern hinsichtlich der Nichtzulassung von Auswanderern nach Frankreich nur auf solche beziehen, die von allen Geldmitteln entblößt sind, und es werden alle diejenigen Auswanderer, die mit hinlänglichen Mitteln oder mit einem Schiffs-Akkord versehen sind, ohne weitere Schwierigkeiten, wie es früher geschehen, durch Frankreich gelassen. Nachdem der Französische Gesandte sich bereit erklärt hat, die oben erwähnte Ministerial-Verfügung auch in diesem Sinne in Anwendung bringen zu wollen, so wird das Oberamt hieron zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, um die Amtsangehörigen gleichfalls zu benachrichtigen und darauf bei Ausstellung von Pässen angemessene Rücksicht zu nehmen.

Stuttgart den 5. Mai 1849.

Vorstehendes wollen die Ortsvorsteher den Auswanderungslustigen eröffnen.

Waiblingen den 11. Mai 1849.

Königl. Oberamt:

Häberlen.

Waiblingen. (Bekanntmachung betreffend die Verfassung des deutschen Reichs.)

Nachdem dieselbe als Beilage der No. 19. des Regierungsblatts erschienen ist, so werden die Ortsvorsteher aufgefordert, besorgt zu seyn, daß dieses Reichs-Grundgesetz in entsprechender Weise verkündigt wird.

Den 11. Mai 1849.

Königl. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. (An die Gemeinderäthe.)

Nach dem Steuer-Rapport des Amtspflegers sind fast sämtliche Gemeinden zum Theil noch mit bedeutenden Beträgen an Staatssteuer u. s. w. an die Amtspflege im Rückstand, ohngeachtet erst kürzlich die Ortsvorsteher und Rechner nachdrücklich aufgefordert worden sind, diese Steuer- u. e. Rückstände vollständig dahin zu bezahlen.

Das Oberamt sieht sich daher veranlaßt, die betreffenden Gemeinderäthe des Bezirks persönlich dafür verantwortlich zu machen, daß in möglichster Zeitkürze die Amtspflege mit ihren Forderungen vollständig befriedigt und daß namentlich längstens binnen 8 Tagen mindestens der größere Theil der Staatssteuer-Rückstände abgetragen werde, andern Falls man sich zu Vollziehung höchster Anordnungen genöthigt sehen müßte, gegen die im Verzug bleibenden Ortsvorsteher und Rechner vorzuschreiten.

Den 11. Mai 1849.

Königl. Oberamt. Häberlen.

Waiblingen. Die wegen der bisher in Bittenfeld herrschenden Lungenseuche daselbst angeordnete Orts-Sperre wird zufolge höherer Weisung wieder aufgehoben.

Den 11. Mai 1849.

K. Oberamt

Häberlen.

**Waiblingen.** Bei dem dormalen bestehenden Waldverbot wird das Suchen von Maiblumen und dergleichen in dem dießseitigen Stadtwald um so mehr verboten, als das Eindringen der Kinder und ledigen Leute in die Waldungen das Auffuchen und Ausnehmen von Vogelnestern zur Folge hat.

Das Schutzpersonal ist angewiesen, solche, die gegen das Verbot handeln, ohne Rücksicht zur Bestrafung anzuzeigen.

Die betreffenden Schultheißenämter aber werden hiedurch ersucht, dieses öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 9. Mai 1849.

Stadtschultheißenamt.

**Winnenden.** (Frucht-Verkauf.)

Auf dem Kasten dahier sind feil: 50 Scheffel Roggen, 43 Scheffel Gerste, 365 Scheffel Dinkel, 170 Scheffel Haber, und 12 Scheffel Wicken-Mischling.

Den 5. Mai 1849.

R. Hofkammeramt,  
Kornbeck.

**Forstamt Reichenberg.**

Revier Weiffach.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen kommen im Staatswald Schenau Markung Sechselberg vom 21. — 26. Mai d. J. zum öffentlichen Verkauf:

—: 484 Stämme Nadelholz-Sägholz von verschiedener Stärke und Länge und schönster Qualität.

—: 520 Stämme dto. Bauholz desgl. Qualität. — und

—: 486 Klafter dto Brennholz.

Der Verkauf beginnt am 21. Mai mit dem Nugholz und findet die Zusammenkunft an jedem der genannten Tage Vormittags 9 Uhr in Waldenweiler Statt.

Die Schultheißenämter wollen diesen Verkauf gehörig und rechtzeitig bekannt machen lassen.

Reichenberg den 24. April 1849.

R. Forstamt.

**Forstamt Schorndorf.**

Revier Baieref.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen kommen zum Verkauf:

den 24. 25. 26. Mai

im Staatswald Geiger bei Thomashardt.

1 Eiche mit 59 C', 3 Buchen mit 92 C', 1 Birke mit 7 C', 2 Sahlen mit 16 C', 10 Aspen 150 C', 20 Lerchen mit 124 C', 14 birk. Langwieden, 5 Klafter buchene Scheiter, 30 Klafter buchene Prügel, 24 Klafter birkene Scheiter, 48 Klafter birkene Prügel, 13 Klafter

aspene Scheiter, 10 Klafter aspene Prügel, 5 Klafter erlene Scheiter, 22 Klafter erlene Prügel, 3 Klafter Nadelholz-Prügel, 4 Klafter Abfallholz. 15200 St. buchen, 2900 St. birken, 500 St. erlen, 400 St. aspen, 3900 St. Abfallwellen.

Den 30. und 31. Mai im Staatswald Wiesleshan bei Schlichten:

1 Eiche mit 128 C', 103 Buchen mit 3891 C', 4 Klafter eichene Prügel 23 Klafter buchene Scheiter 136 Klafter buchene Prügel 21 Klafter Abfallholz 4300 Stück buchen, 5000 Stück Abfallwellen.

Anfang je Vormittags 9' Uhr.

Die Ortsvorsteher wollen Vorstehendes gehörig bekannt machen lassen.

Den 9. Mai 1849.

R. Forstamt,  
Urkkull.

**Waiblingen.**

(Feiler ewiger Klee.)

Ich verkaufe den heurigen Klee-Ertrag von ea. 2 Brit. Maß in der Säuhalden entweder für's ganze Jahr überhaupt, oder, je nachdem sich Kaufs-Liebhaber zeigen, schnittweise.

Notar Weysfer.

**Waiblingen.** (Anlehens-Gesuch.)

Auf stark 2 fache Güterversicherung 35 fl. ferner auf 150 fl Güter-Versicherung 60 fl. desgl 102 fl. — 50 fl.

und sieht gefälligen Anträgen entgegen, mit dem Bemerkung daß die Informativscheine bei mir zur Einsicht parat liegen.

Den 10. Mai 1849.

E. Pfeleiderer,  
Commissionair.

**Waiblingen,** Die Unterzeichnete ist Willens ihren Hausantheil an der Stuttgarter Straße aus freier Hand zu verkaufen.

Liebhaber hiezu können es täglich einsehen und einen Kauf abschließen.

Auch habe ich einen Wagen und einen Pflug zu verkaufen.

Wittwe Pfeleiderer.

**Waiblingen.** Gärtner Hoch ist Willens 1 halb Viertel Baumgut auf der Fuchsgrube zu verkaufen.

**Waiblingen.** Auf Jacobi habe ich meine mittlere Wohnung bestehend in Stube, Stubenkammer, Speisekammer, Küche, Bühnenummer und geschlossenen Keller zu vermieten.

Jacob Sauer, Metzgermeister.

**Waiblingen.** Von morgenden Sonntag an werde ich vorzügliches

Lagerbier

die Maas zu 8 Kreuzer ausschenken.

Bei günstiger Witterung werde ich jeden Sonntag meinen Bierkeller eröffnen.

Wilhelm Mayer, Bierbrauer.

G ü t e r = V e r k ä u f e .

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Daniel Gaupp.	Eine Behausung an der Winnender Staig. $\frac{1}{2}$ an $11\frac{3}{8}$ A. Garten hinter dem Haus.		21. Mai.	mit Stadtrath Kaufmann Pfander kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Johann Georg Westhäuser.	2 B. Aker im Weidach		21. Mai.	desgl.
Kinder des Weil.	$\frac{1}{4}$ an einem 2stöckten Wohnhaus in der Gerberstadt.		28. Mai.	desgl.
Gottlieb Bubeck Kinder.	2 B. Baumgut auf der Fuchsgrube.		28. Mai.	mit Stadtpfl. Fischer kann ein Kauf abgeschlossen werden.
A. Jak. Sulzberger.	$\frac{1}{4}$ an einer Behausung mit Stallung im Sack.		21. Mai.	mit Stadtr. G. Kaufmann kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Schneiderm. Lehre.	$\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. Aker im äußern Weidach.	110 fl.	14. Mai.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 Zieler zu bezahlen.
Christian Bauer, ledig, Pfleger: David Vauber.	$1\frac{1}{2}$ B. Klee im Vorsinger.	112 fl.	14. Mai.	
Chr. Fr. Stolpp.	Eine halbe Behausung im Habergäßle.	300 fl.	14. Mai.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 verzinsl. Zieler.
Michael Rommel, in Schmiden.	3 B. Aker im äußern schmalen Pfad.		21. Mai.	mit Stadtrath Braun kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Frdr. Frank Wrb.	1 B. Baumgut in Fischeracker.	140 fl.	28. Mai.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 Zieler.
David Lämpfle, Schuhmacher.	Eine halbe Behausung an der Winnender Staig. $3\frac{1}{2}$ Brit. Aker im kleinen Feld	258 fl.	28. Mai.	
	3 Brit. Aker auf der Röhle.	250 fl.	desgl.	
	$\frac{1}{2}$ Mrg. hinter den Frohnacker.	160 fl.	4. Juni.	
	$\frac{1}{4}$ an 2 Brit. $\frac{1}{2}$ A. in in Fischeracker.	120 fl.		
Jak. Fr. Klöpfer, Debitmasse.	2 B. Aker am äußern schmalen Pfad neben David Kienzle, Glaser.	40 fl.	4. Juni.	
	$\frac{1}{2}$ an 1 Mrg. im kleinen Feld.	130 fl.	4. Juni.	mit Jak. Pfander dem obern können Käufe abgeschlossen werden.
	$\frac{3}{8}$ Mrg. 18, 4 Dec. Nth. Steinbruch in der Säuhalden.	175 fl.	4. Juni.	
Johannes Uez.	ungefähr 2 B. $1\frac{1}{2}$ A. am Rommelshäuserweg mit 9 schönen tragbaren Bäumen		4. Juni.	mit Stadtrath Schneider kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.
Drehermeister Bestle.	2 B. alldo. Eine halbe Behausung in der langen Gasse.		21. Mai.	mit Stadtpflegerkaufmann können Käufe abgeschlossen werden.
	$\frac{1}{4}$ an 1 B. $1\frac{1}{2}$ A. Aker mit Bäume ob der Wasferstube am Remserweg.			
Gottlob Schlagenhans, Wildenmannwirth.	Eine Behausung mit einzigerichteter Brauerei am Fellbacher Weg.		14. Mai.	mit Stadtrath Kaufmann Pfander kann ein Kauf abgeschlossen werden.
	$4\frac{1}{2}$ Brit. 34 Nth. Garten beim Haus.			$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 verzinsl. Zieler zu bezahlen.
Andreas Günter von Weinstein.	$1\frac{1}{2}$ B. 26 N. Dec. N. Aker beim Bildstalle.	48 fl.	21. Mai.	

**Waiblingen.** Gute Holzkohlen sind jetzt zu haben bei Schäfer, Bäckermeister.

**Waiblingen.** Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebnisse Anzeige, daß er nunmehr bei Bäckermeister Kösch bei der Kelter wohne, und bitte mir ferner das gefällige Zutrauen zu schenken. Biblingmaier, Schuhmachermeister.

**Waiblingen.** Meinen verehrlichen frühern Bekannten zeige ich hiemit an, daß ich mich wieder mit meinem Geschäft hier etablirt habe, und bitte mir wieder ihr Zutrauen gefälligst zu schenken, da ich mich stets bemühen werde, schöne, dauerhaft und wohlfeile Waare zu liefern. Meine Wohnung ist in dem Hause des Flaschnermeisters Bloß.

Heinrich Mögler, Küblermeister.

**Waiblingen.** Ein Viertel ganz schönen ewigen Klee hat zu verkaufen: Wer? sagt die Redaction dieses Blattes.

**Waiblingen.** Ich verkaufe aus Auftrag einen Morgen Aker über der Herrstraße neben Landenberger theilweise mit hohem Klee, auf 6 bis 8 jährigen Zieler und geringem Angeb, an Denjenigen der mir in den nächsten 14 Tagen das Meiste dafür bietet. Den 6. Mai 1849.

Stüber, zum Pflug.

**Waiblingen.** Um schon öfters vorgefallene Irrungen zu entfernen mache ich hiemit bekannt, daß nur ich die Verfertiigung der Kleiderreinigungs-Linur besitze, aber nicht Carl Wurster; zugleich bitte ich, mir das seitherige Zutrauen ferner gefälligst zu schenken, mit der Versicherung, die Kleider wieder in schönen Zustand zu setzen. David Wurster.

Nächsten Montag ist Bürgerverein bei Carl Wahler.

Waiblingen.

**Waterländischer Verein.**

Nächste Versammlung: Montag Abend 8 Uhr in der Knabenschule. Tagesordnung: Besprechung über die neuesten politischen Begebenheiten.

**Verschiedenes.**

Die Amerikaner sind nicht die ersten Entdecker der Goldschätze Californiens; Franz Drake, der erste Europäer, der diesen Theil der californischen Küste sah und ihr wegen der weißen Klippen und Ufer, die auch jetzt noch, die San Franciscobai charakterisiren, den Namen Neualbion gab, spricht in seinen Berichten schon von dem Reichthum des Landes an kostbaren Metallen; an einer Stelle heißt es, überall wo man die Erde aufnehme, enthalte sie gold- und silberglänzende Theilchen. Die Eingebornen schenken Franz Drake das Land; dieser nahm es für die Königin Elisabeth in Besitz und errichtete zum Zeichen der Besitzergreifung einen Pfosten mit einer Elisabeths Namen tragenden Platte, unter welche sechs Pencestück befestigt wurden. Damals achtete indeß niemand auf diese Angaben und bis jetzt galt Nordcalifornien im Vergleich zu dem metallischen Südcalifornien als ein ganz unproductives Land. Capitän Beachy, der San Francisco 1825 besuchte und Drakes Bericht vor Augen gehabt haben muß, stellte doch keine Nachforschungen an und der amerikanische Commodore Wilkes, der späterhin die Gegend um den Sacramento ausnehmen und untersuchen ließ, kümmerte sich um Goldschätze eben so wenig.

**Räthsel.**

Das Erste siehst Du bei der Nacht  
Im hellen Glanze prangen;  
Bewunderst staunend seine Pracht,  
Und fühlst wohl oft Vertagen  
Zu wissen, wie's beschaffen ist;  
Doch nur Geduld mein lieber Christ;  
Die beiden Lezien rathen Dir  
Was hier zu thun; denn glaube mir,  
Kein Mensch in diesem Leben,  
Kann d'rüber Auskunft geben,  
Doch nach dem Tode kann's wohl seyn,  
Dum finde bis dahin Dich d'rein  
Der Ungeduld'ge aber kann  
Die lezt gedachten Beiden,  
Mit Aerger stets nur leiden.  
Von meinem Ganzen forschet man,  
Das Erste zu ergründen.  
Nun lieber Leser! nun, wohl an,  
Wirst Du die Lösung finden?

**Verichtigung.**

Von den, in No. 36. des Intelligenz-Blatts genannten Auswanderern nach Nordamerika, Zeile 6, sollte es statt: Rahm, Jakob Friedrich, „Zahn, Jakob Friedrich“, heißen.